

Protokoll zur „Dorfentwicklung Sachrang“

Sprecherrunde am 28. Februar 2011 von 19:30 – 21:30 Uhr

<u>Arbeitskreis AK1</u>	<u>Arbeitskreis AK2</u>	<u>Arbeitskreis AK3</u>	<u>Sprecherrunde</u>
Ortsgestaltung	Natur- und	Tourismus	Teilnehmer:
Siedlungsstruktur	Kulturlandschaft	Gewerbe	AK1-3: Sprecher 1 u. 2
Alt & Jung	Landwirtschaft	Kunst & Kultur	AK1-3: Schriftf. 1 u. 2
Kirche		Energie, ÖPNV	Koordinator Gemeinde
<u>1. Montag im Monat</u>	<u>2. Montag im Monat</u>	<u>3. Montag im Monat</u>	<u>4. Montag im Monat</u>

Teilnehmer: 8

Für AK1: Dieter Höpfner, Irmi Stangl

Für AK2: Sebastian Pertl, Christine Danner

Für AK 3: Simon Pertl, Helmut Osterhammer, Jutta von Dombrowsky

Moderation: Christian Moosrainer

Inhalt:

1. Protokollführung festlegen
2. Rückmeldungen von Sprecherseite
3. Termine bekanntgeben
4. weitere Schritte planen
5. aufstecken der Karten „Bestandsaufnahme“
6. Anregung von ALLEN für ALLE

1.-2. Protokollführung festlegen, Rückmeldung von Sprecherseite

Als Protokollführerin wurde die Schriftführerin des AK 2, Christine Danner benannt.

Am Samstag, den 26.02. wurde der Dorfladen gesegnet. Er ist für das Dorfleben eine Bereicherung.

Die Bestandsaufnahme wird noch mit den aktuellen Tourismuszahlen ergänzt. Zu jeder Zeit kann die Bestandsaufnahme noch erweitert werden.

3. Termine

- 10.03.2011 (wenn schneefreie Straßen und Gehsteige) Ortsbegehung mit Architekt Schmidt und Herrn Hennemann
Treffpunkt: 16.30 Uhr Parkplatz Sachranger Hof, 18.00 Uhr
Diskussionsrunde im „Alten Schulhaus“
- bei schneereicher Witterung Vortrag von Fritz Irlacher über Dorfentwicklung
- 13.04.2011 Tauschtermin entweder Ortsbegehung mit Schmidt und Hennemann oder Vortrag von Fritz Irlacher
- 18.3.2011, 13.15 Uhr Sendung im 3Sat - Hinter den sieben Bergen-Entwicklung über das Loisachtal, Helmut Ostermann nimmt Sendung auf
- 28.3.2011 nächster Sprecherkreis

4. Weitere Schritte planen

Ortsbegehung Sachrang

Die Protokollführung übernimmt in Stichwortform und mit Bildern Christian Moosrainer. Es kam der Vorschlag die Ortsbegehung mit einer Filmkamera zu begleiten, um eine lückenlose Dokumentation zu haben. Die Teilnehmer des Sprecherkreises informieren sich, wer solche Filmaufnahmen machen kann. Damit alle Teilnehmer der Ortsbegehung Herrn Hennemann und Herrn Schmidt verstehen, wäre ein Lautsprecher sinnvoll. Christine Danner spricht mit Herrn Zass von der Kirchenverwaltung ob wir uns den mobilen Lautsprecher der Kirche ausleihen können. Ob die Ortsbegehung am 10.03. stattfindet, hängt von der Schneelage ab. Wast Pertl setzt sich am Freitag, 04.03. mit Christian Moosrainer in Verbindung um dies zu besprechen, damit die Ortsbegehung verbindlich zu- oder abgesagt werden kann. Unter www.deutscheralpenverein.de Link Bergwetter können sie sich über die Wettervorhersagen informieren.

Der Bericht für die kommende Bürgerversammlung wird in der nächsten Sprecherrunde vorbereitet.

Der Infoabend mit Herrn Heinrich „Bauleitplanung Sachrang“ hinterlässt noch offene Fragen und Diskussionen in Sachrang.

- Baugrundstücke der Gemeinde ?
- in der Homepage der Gemeinde steht die Gemeinde nicht als Eigentümer der „Alten Schule“ in Sachrang

Christian Moosrainer klärt dies mit Herrn Heinrich.

5. Aufstecken der Karten „Bestandsaufnahme“

Zu überlegen ist in welcher Form man die Karten aufsteckt.

- Karten nach den Arbeitskreisen zu sortieren oder
- Karten nach Themen zu sortieren.

Man einigt sich darauf die Karten nach Themen bzw. Handlungsfelder zu sortieren und diese mit Überschriften zu versehen. Es wird keine Diskussion über den Inhalt der Karten geführt, sonder nur darüber in welchem Handlungsfeld die Karte aufgesteckt wird. Die fertigen Bestandsaufnahme-Tafeln werden fotografiert und dem Protokoll beigefügt.

Weiteres Vorgehen in den Arbeitskreisen mit den Karten:

- Stärken–Schwächen-Analyse, Karten bewerten
mit roten (negativ) und blauen(positiv) Klebepunkten kennzeichnen
(Klebepunkte besorgt Christian Moosrainer)
- Themenfelder zusammenfassen und straffen

6. Anregung von ALLEN für ALLE

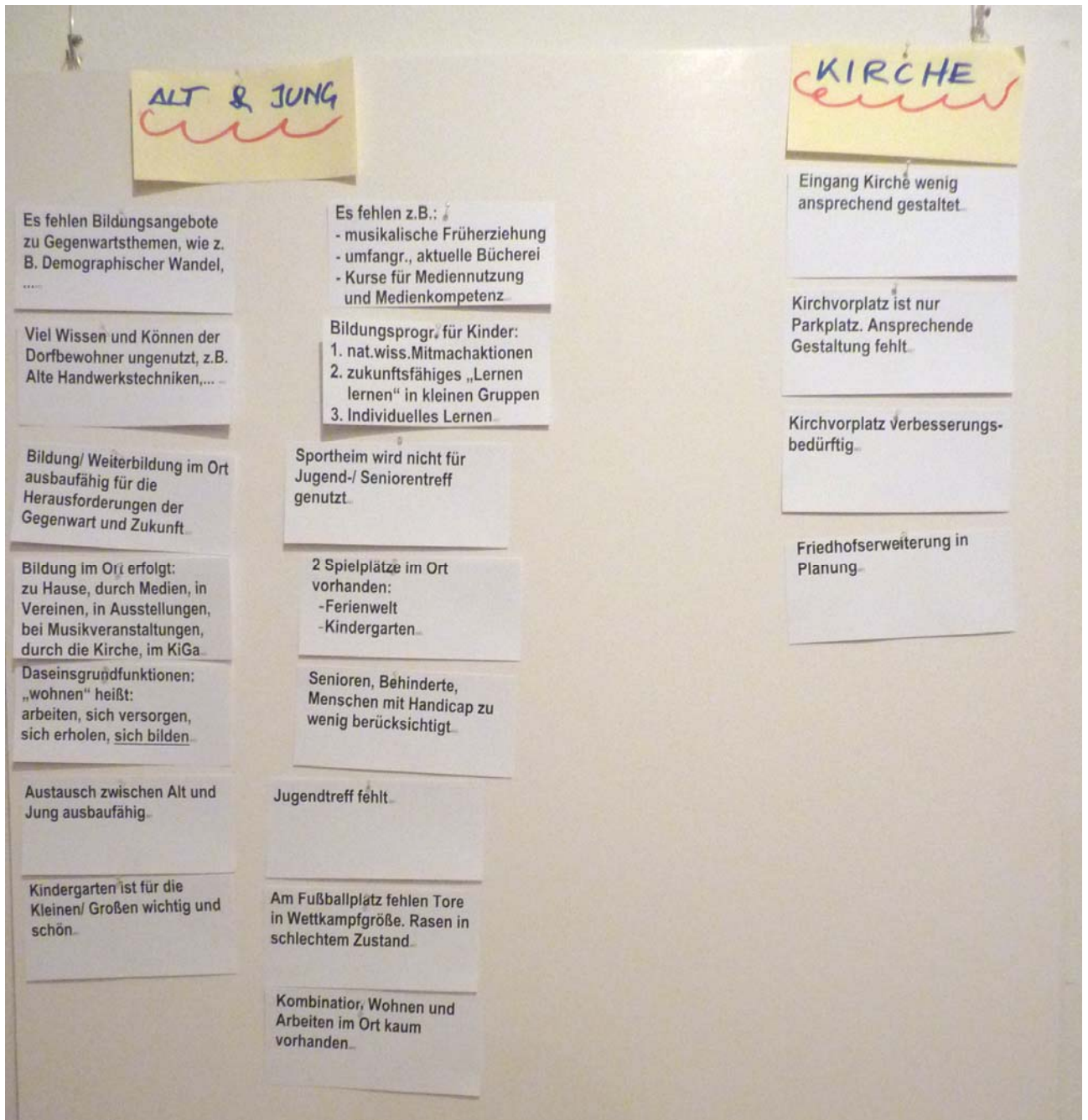
Es wurde angeregt sich konkrete Fragen für die Dorfbegehung zu überlegen.

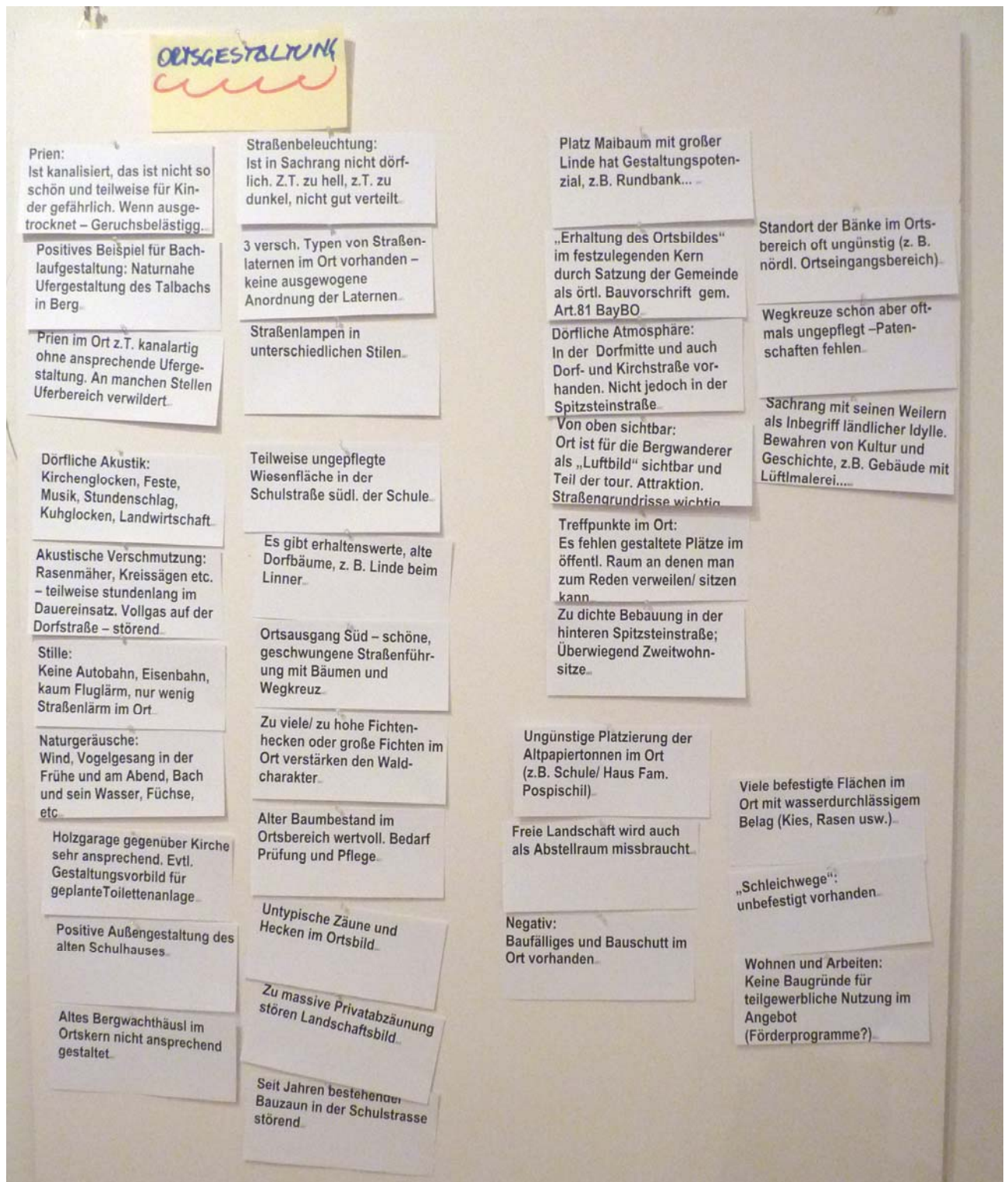
- Ist ein Naturpark zwischen Berchtesgaden und Inntal geplant? Wenn ja, ergeben sich daraus Chancen für Sachrang?
- Entwicklung und Förderung grenzübergreifend ?
- kann man verschiedene Förderungen kombinieren? (InterReg, Leader usw.)
- wie sieht die Kosten-Umlegung bei öffentlichen Baumaßnahmen der Anlieger aus?
- Gibt es Förderungen für Gemeinschaftsprojekte?
- Ortsgestaltung?

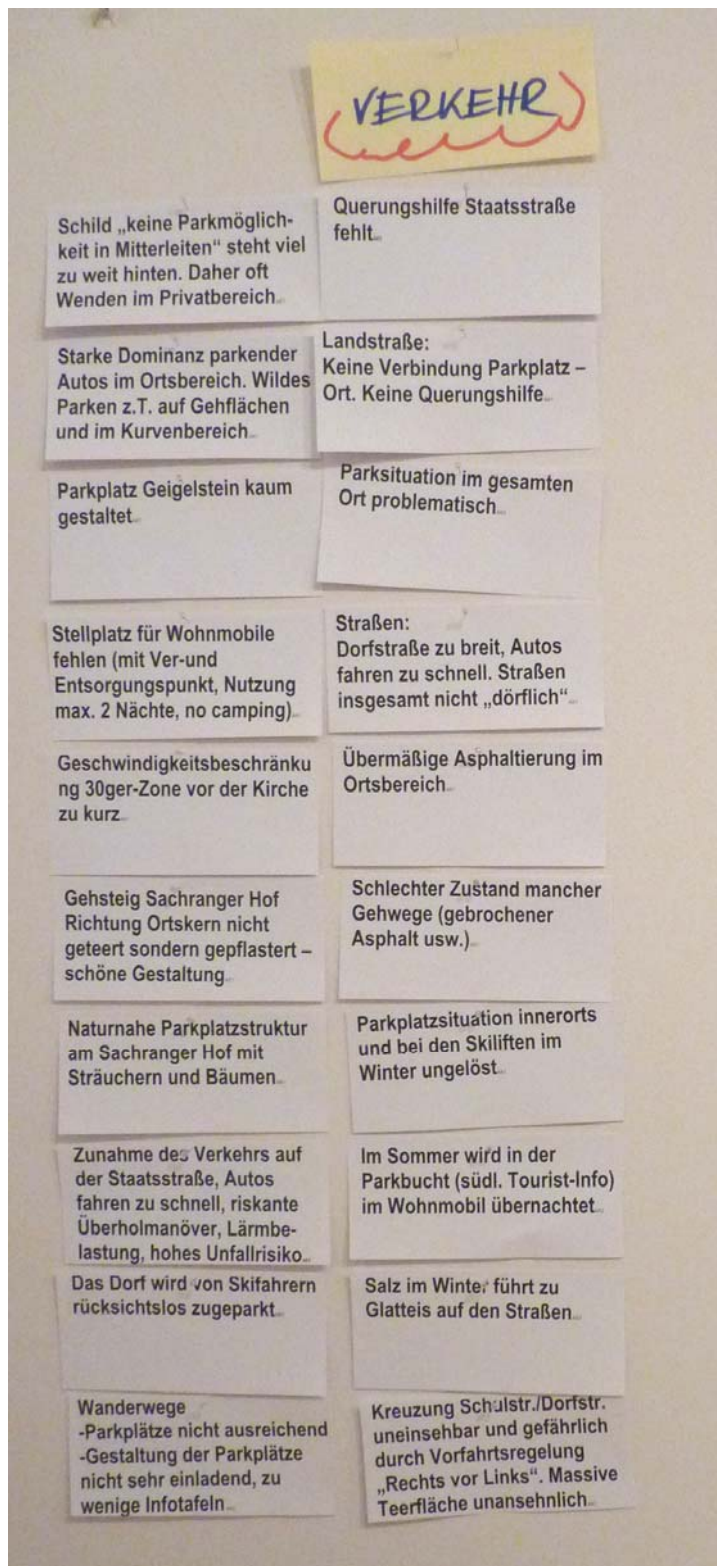
Viele Fragen werden sicherlich erst bei der Begehung entstehen.

Schlussrunde:

Gespannt auf Ortsbegehung – Karten wurden gut und schnell sortiert – jetzt bestimmt gute Weiterarbeit mit den sortierten Karten – endlich praktische Arbeit – Freude auf weitere Schritte







LANDWIRTSCHAFT

Keine Stärkung der Landwirtschaft z.B. durch fehlendes Schlachthaus.

Landwirtschaftliche Produkte werden kaum im Ort verarbeitet. Dadurch wenig Wertschöpfung im Ort.

Derzeit wenig Wertschöpfung aus der Landwirtschaft.

Wald
-wichtige Grundlage für Landwirte und Wirtschaftsbetriebe
-Waldwirtschaft/regenerative Energien wichtig für Zukunft.

Die Landwirtschaft wird zunehmend extensiver betrieben: statt Milchvieh Jungrindermast.

Gentechnikfreie Landwirtschaft.

Die ökologische Bewirtschaftung der Flächen, incl. Naturschutzgebiet Geigelstein, bietet Chancen.

Gefahr für landwirtschaftliche Nutztiere durch Verkotung der Wiesen oder „Reissen“ durch Hunde.

Eine Trennung von Kulturlandschaft und Naturlandschaft ist schwierig.

Sichtbare Tiere auf den Weiden prägen landwirtschaftliches Bild von Sachrang.

In den letzten Jahrzehnten wurden kaum Erweiterungsinvestitionen in die Landwirtschaft getätigt.

Ohne Landwirtschaft keine Natur- / Kulturlandschaft.

Die steilen und schwer zu bewirtschaftenden Flächen fallen aus der Nutzung und werden langfristig zu Waldflächen.

Bienen/ Imker im Ort.

Landwirtschaft nur noch in Erwerbskombination. Die 2. oder 3. Erwerbsquelle ist bedeutender als die Landwirtschaft.

Almen
-aufwändige Zäune notwendig
-Wolf auch für unsere Region ein Problem.

Landschaftspflegemit Tieren im Ort.

Almen
-guter Zustand der Almhütten
-gemeinsamer Almbetrieb einiger Almbauern.

Ökolandbau
-fast alle Bauern im Tal
-im Prialental extensive Landwirtschaft mit artgerechten Haltungsformen.

Almen
-grenzen teilweise an tiroler Almgebiete
-Chancen + Stärken Grenzregion wenig genutzt.

Direktvermarktung
-fördert Eigenständigkeit
-grenzüberschreitend
-Produkte im Dorfladen + BM
-fördert Gemeinschaft.

Almen
-tragen zum Erhalt der kleinbäuerlichen Landwirtschaft im Prialental bei.

Ökolandbau
- Natur statt Chemieeinsatz
-Wertschöpfung bleibt in der Region Prialental/Hatzenstadt.

NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT

Almen
-prägend für Kulturlandschaft
-einzigartige Flora und Fauna
-fette Almwiesen
-unterschiedliche Almarten.

Almen
-teilweise im Naturschutzgebiet oder FFH-Flächen
-teilweises Zuwachsen mit Latschen, Unkraut, Bäumen.

-Naturgut WASSER wichtig
-Naturbelassene Bäche schön
-Prien im Ort zu stark verbaut.

Die Extensivierung führt dazu, dass nur noch die leichter zu bewirtschaftenden Flächen genutzt werden.

Obstbäume im Ortsbereich prägen den dörflichen Charakter.

Wald
-schonende und nachhaltige Bergwaldbewirtschaftung wird teilweise noch praktiziert
-schwere Geräte immer öfter.

Gebirgsbäche
-bei Hochwasser große Gefahren für Ortsteile
-guter Hochwasserschutz.

Wald
-dicht bewaldetes Bergtal
-viele Almen/ Weiden verloren da mit Wald zugewachsen,
-anziehend für Touristen.

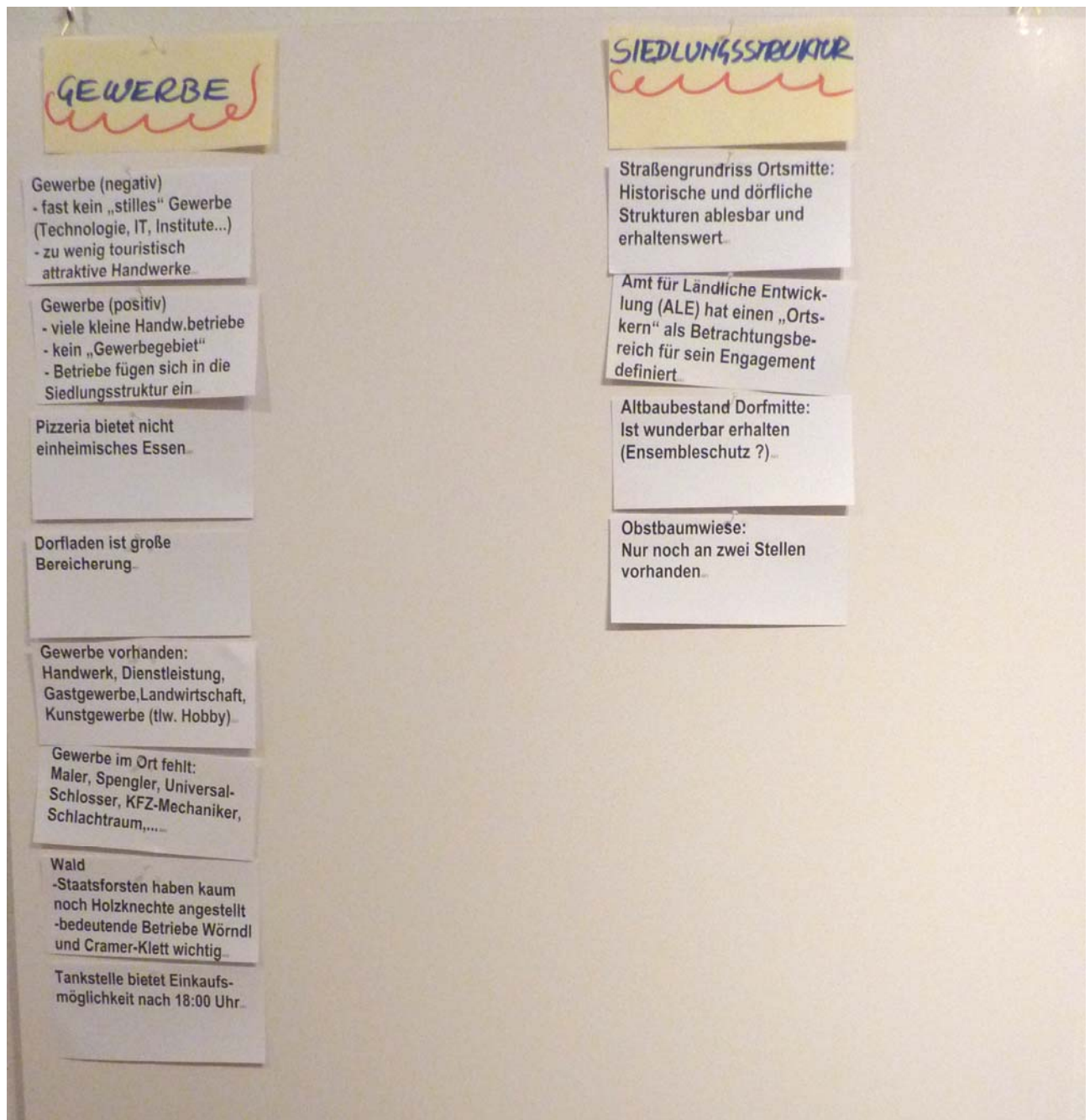
Naturschutzgebiet
-20 Jahre alt
-einzigartige Berglandwirtschaft
-geht teilweise bis ins Tal.

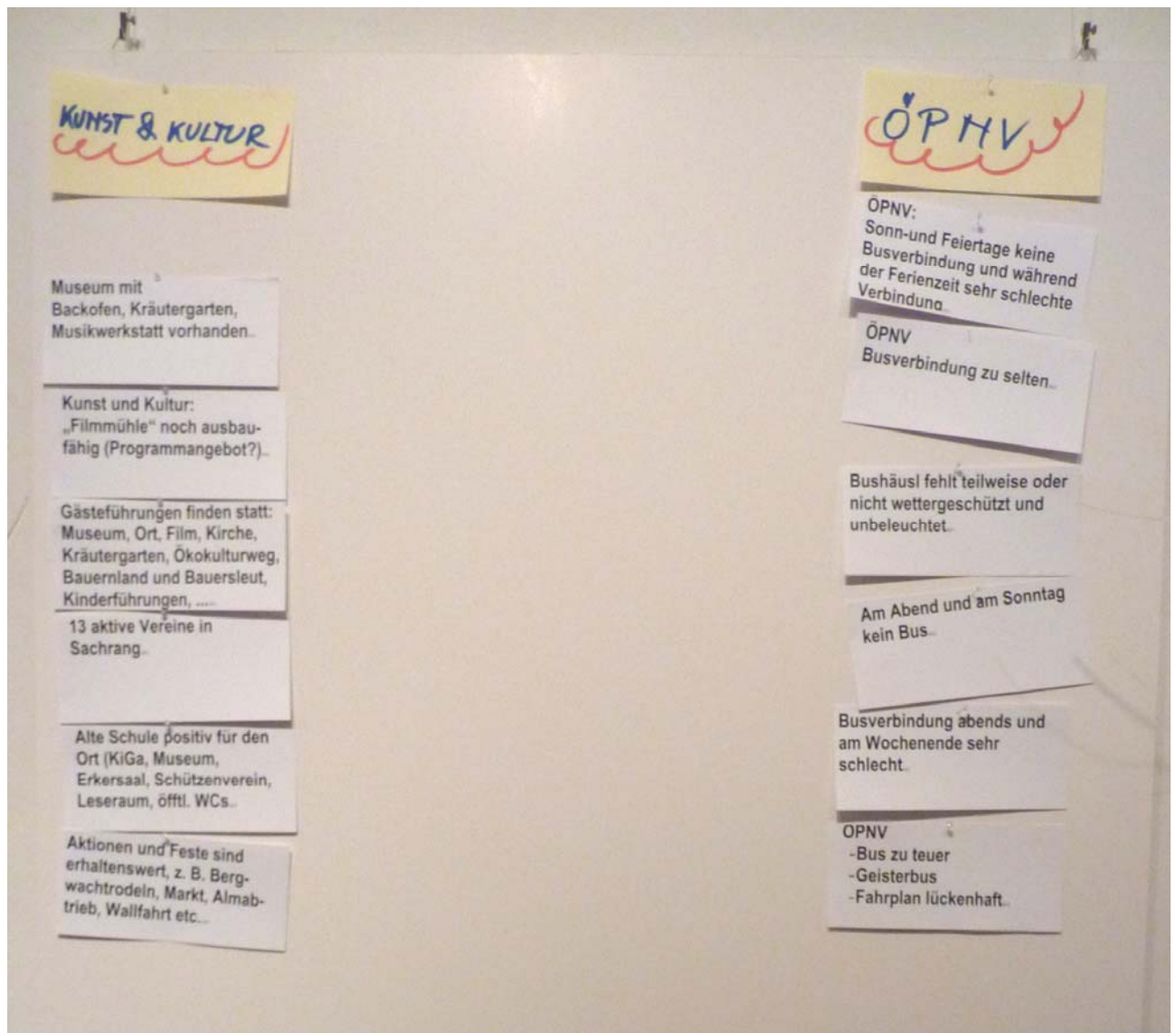
Wald kommt dem Ort immer näher.

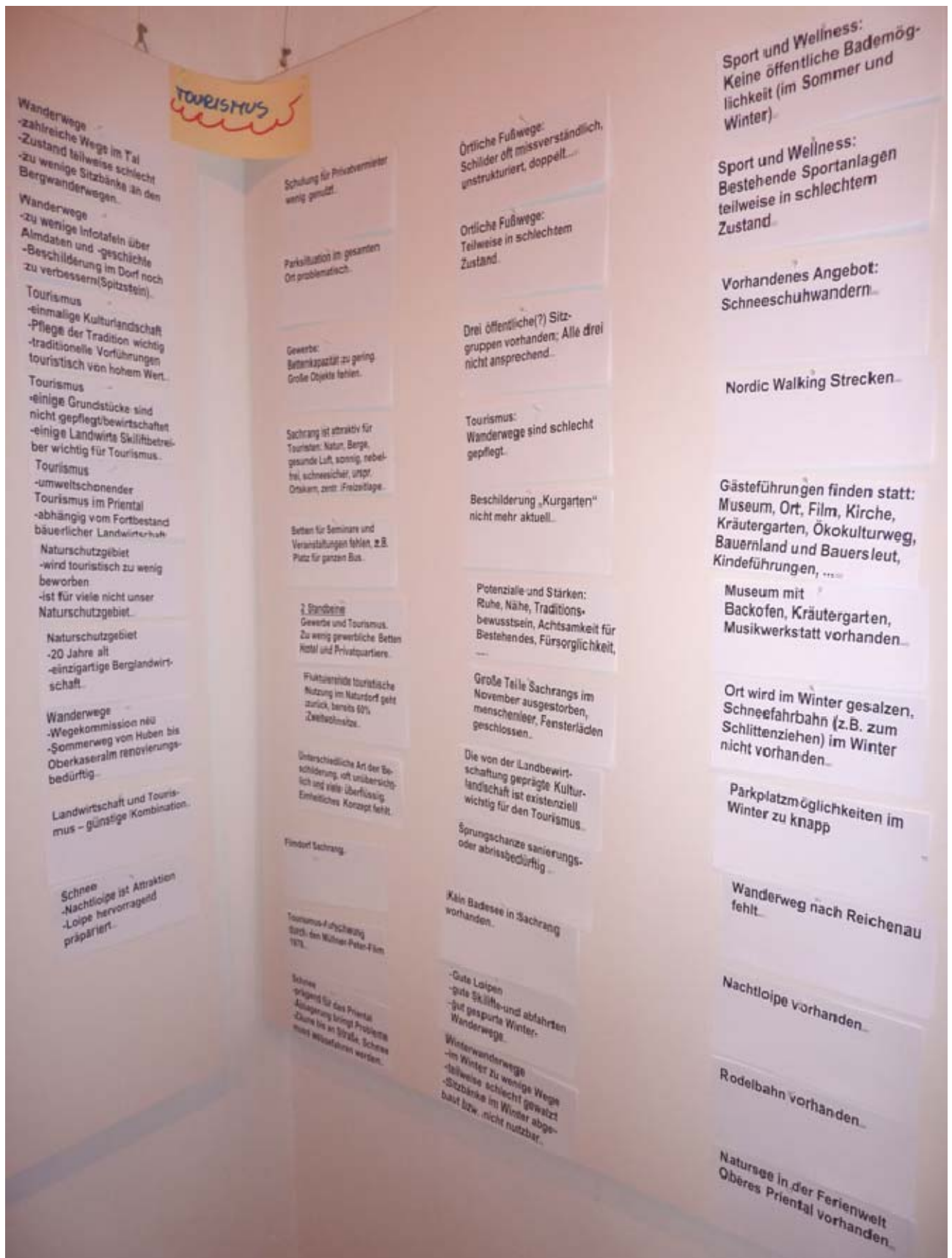
Schnee
-Schneeloch Sachrang
-Wintersportort, Langlauf
-guter Winterdienst Gemeinde
-Lawinschäden.

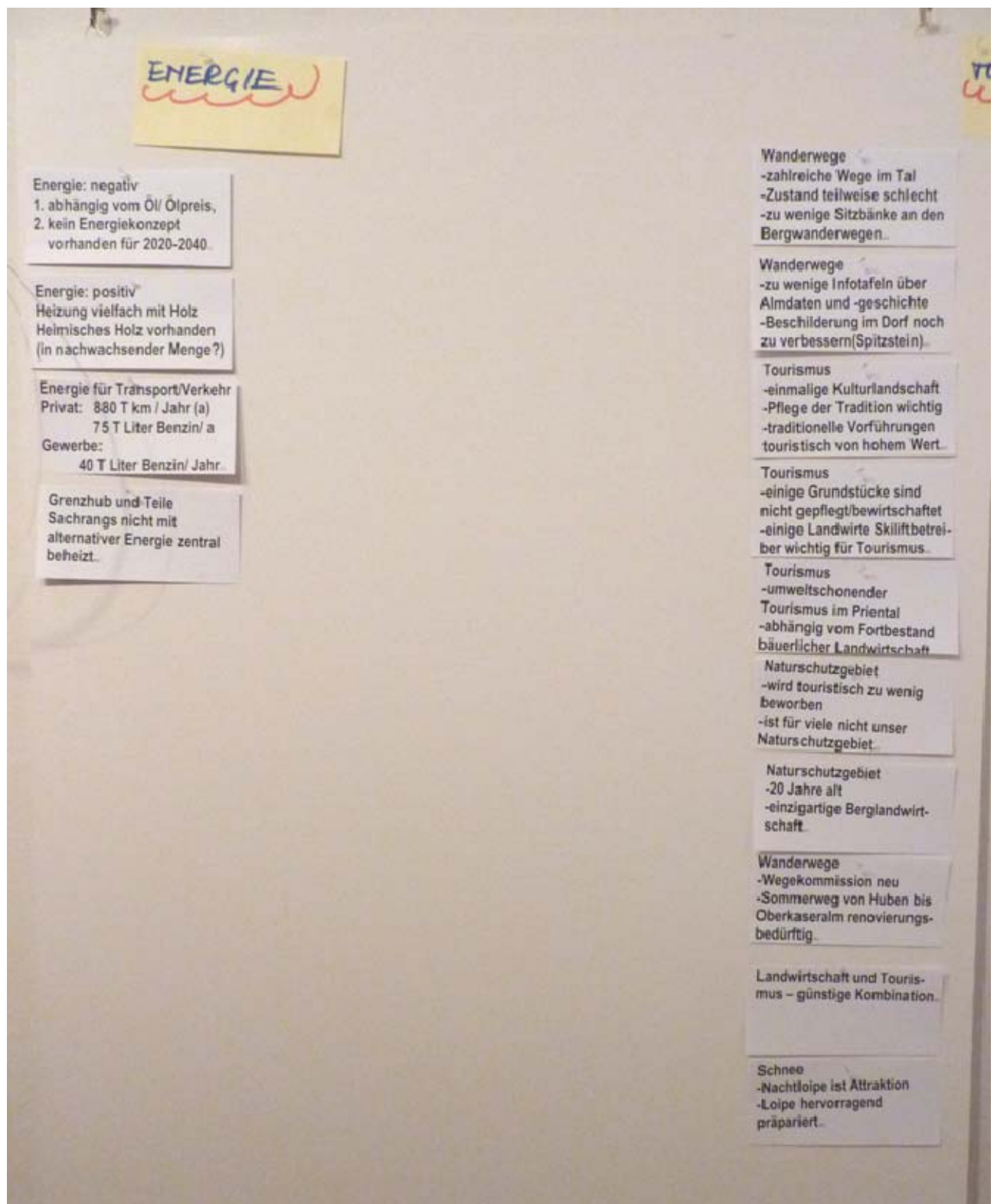
Blick von Mitterleiten auf die Kirche wächst zu.

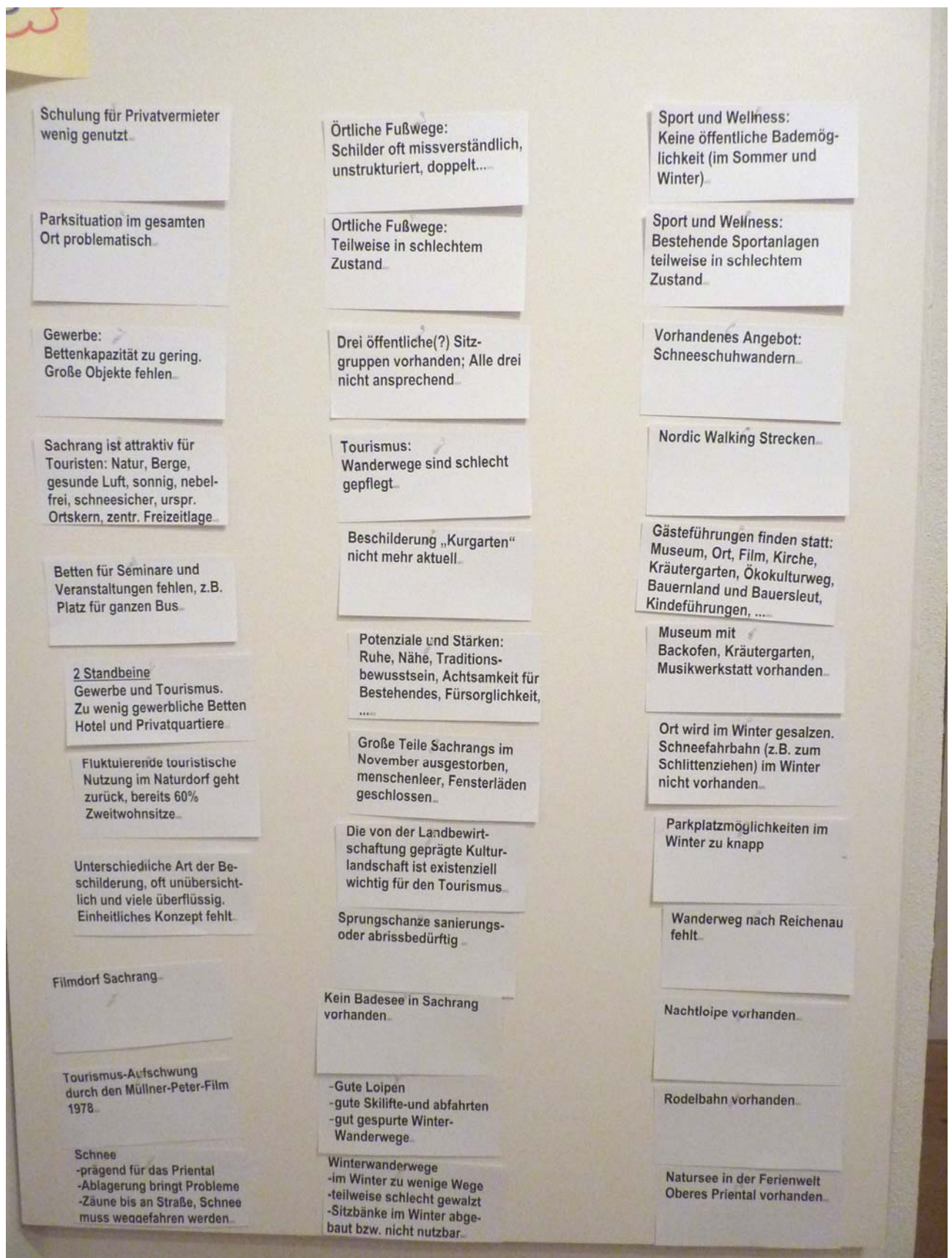
Gebirgsbäche
-teilweise ursprünglicher Zustand, reizvolle Plätze
-Prien im Ort nicht schön
-Prien oft ausgetrocknet.











Schulung für Privatvermieter wenig genutzt.

Parksituation im gesamten Ort problematisch.

Gewerbe:
Bettenkapazität zu gering.
Große Objekte fehlen.

Sachrang ist attraktiv für Touristen: Natur, Berge, gesunde Luft, sonnig, nebelfrei, schneesicher, urspr. Ortskern, zentr. Freizeitlage.

Betten für Seminare und Veranstaltungen fehlen, z.B. Platz für ganzen Bus.

2 Standbeine
Gewerbe und Tourismus.
Zu wenig gewerbliche Betten
Hotel und Privatquartiere.

Fluktuierende touristische Nutzung im Naturdorf geht zurück, bereits 60% Zweitwohnsitze.

Unterschiedliche Art der Beschilderung, oft unübersichtlich und viele überflüssig.
Einheitliches Konzept fehlt.

Filmdorf Sachrang.

Tourismus-Aufschwung durch den Müllner-Peter-Film 1978.

Schnee
-prägend für das Priental
-Ablagerung bringt Probleme
-Zäune bis an Straße, Schnee muss weggefahren werden.

Örtliche Fußwege:
Schilder oft missverständlich, unstrukturiert, doppelt....

Örtliche Fußwege:
Teilweise in schlechtem Zustand.

Drei öffentliche(?) Sitzgruppen vorhanden; Alle drei nicht ansprechend.

Tourismus:
Wanderwege sind schlecht gepflegt.

Beschilderung „Kurgarten“ nicht mehr aktuell.

Potenziale und Stärken:
Ruhe, Nähe, Traditionsbewusstsein, Achtsamkeit für Bestehendes, Fürsorglichkeit.

Große Teile Sachrangs im November ausgestorben, menschenleer, Fensterläden geschlossen.

Die von der Landwirtschaft geprägte Kulturlandschaft ist existenziell wichtig für den Tourismus.

Sprungchanze sanierungs- oder abrisssbedürftig.

Kein Badesee in Sachrang vorhanden.

-Gute Loipen
-gute Skilifte- und abfahrten
-gut gespurte Winter-Wanderwege.

Winterwanderwege
-im Winter zu wenige Wege
-teilweise schlecht gewalzt
-Sitzbänke im Winter abgebaut bzw. nicht nutzbar.

Sport und Wellness:
Keine öffentliche Bademöglichkeit (im Sommer und Winter).

Sport und Wellness:
Bestehende Sportanlagen teilweise in schlechtem Zustand.

Vorhandenes Angebot:
Schneesuhwandern.

Nordic Walking Strecken.

Gästeführungen finden statt:
Museum, Ort, Film, Kirche, Kräutergarten, Ökokulturweg, Bauernland und Bauersleut, Kinfeführungen,

Museum mit Backofen, Kräutergarten, Musikwerkstatt vorhanden.

Ort wird im Winter gesalzen.
Schneefahrbahn (z.B. zum Schlittenziehen) im Winter nicht vorhanden.

Parkplatzmöglichkeiten im Winter zu knapp.

Wanderweg nach Reichenau fehlt.

Nachtloipe vorhanden.

Rodelbahn vorhanden.

Naturee in der Ferienwelt Oberes Priental vorhanden.